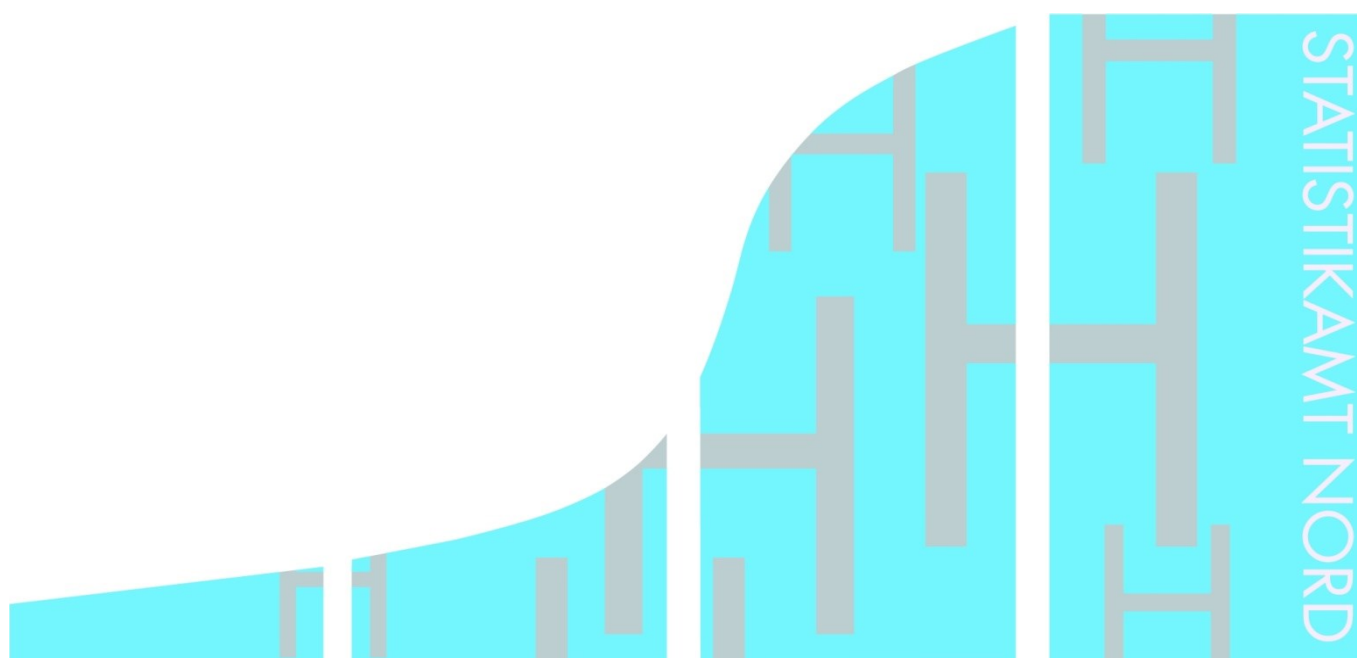


STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 10/13 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Oktober 2013 – Vorläufige Ergebnisse –

Herausgegeben am: 20. Dezember 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

**1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von November 2011 bis Oktober 2013^a**

Jahr Monat		Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
2011	November	5 779	920	196	41	4 622	9	1 180
	Dezember	6 384	1 078	297	45	4 964	15	1 387
2012	Januar	5 306	826	188	31	4 261	14	1 074
	Februar	5 115	744	228	34	4 109	8	964
	März	5 278	824	148	25	4 281	5	1 082
	April	5 232	801	159	41	4 231	5	1 056
	Mai	5 891	1 136	162	41	4 552	11	1 411
	Juni	5 750	1 069	181	37	4 463	12	1 350
	Juli	5 674	1 070	204	22	4 378	8	1 365
	August	6 231	1 335	212	36	4 648	11	1 694
	September	5 348	1 165	177	37	3 969	13	1 487
	Oktober	5 987	1 015	205	28	4 739	14	1 286
Zusammen 11/ 2011 bis 10/2012		67 975	11 983	2 357	418	53 217	125	15 336
2012	November	5 682	975	203	40	4 464	7	1 223
	Dezember	5 802	722	286	50	4 744	2	939
2013	Januar	5 433	703	237	44	4 449	6	976
	Februar	4 916	653	171	27	4 065	7	841
	März	6 232	802	296	28	5 106	7	1 073
	April	4 974	798	158	31	3 987	7	1 057
	Mai	6 630	1 039	190	36	5 365	11	1 370
	Juni	6 427	1 208	165	31	5 023	6	1 579
	Juli	6 357	1 232	174	28	4 923	10	1 597
	August	6 833	1 322	182	36	5 293	11	1 677
	September	6 618	1 140	194	41	5 243	9	1 447
	Oktober	6 599	990	178	21	5 410	10	1 232
Zusammen 11/2012 bis 10/2013		72 503	11 584	2 434	413	58 072	93	15 011
Veränderung in % gegenüber 11/2011 bis 10/2012		6,7	- 3,3	3,3	- 1,2	9,1	- 25,6	- 2,1

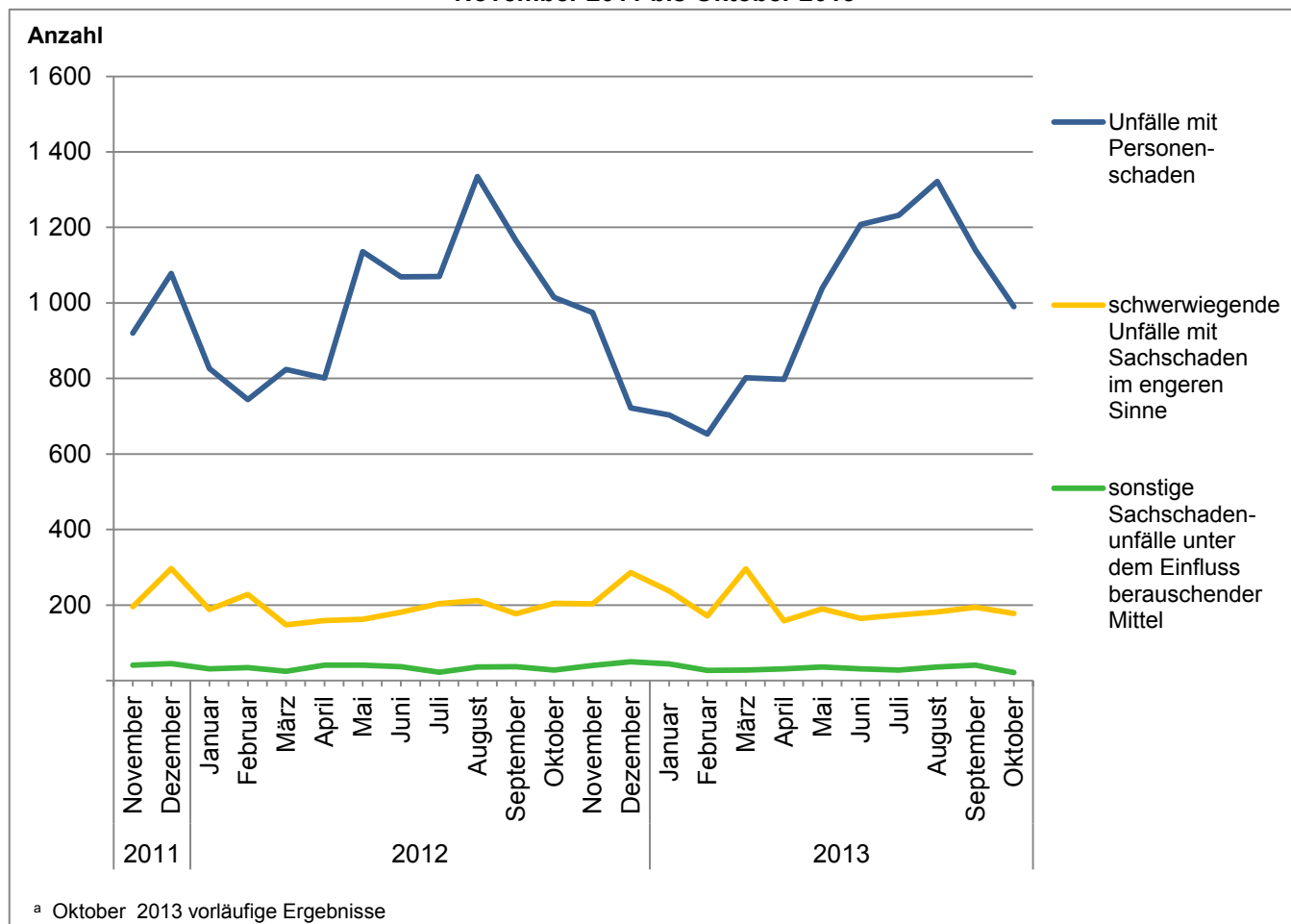
^a Oktober 2013 vorläufige Ergebnisse

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2013 nach Kreisen

– vorläufige Ergebnisse –

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
FLENSBURG	223	31	5	2	185	–	33
KIEL	743	116	15	1	611	1	136
LÜBECK	538	93	11	3	431	–	108
NEUMÜNSTER	141	17	2	1	121	–	23
KREISFREIE STÄDTE	1 645	257	33	7	1 348	1	300
Dithmarschen	265	56	12	1	196	1	71
Herzogtum Lauenburg	425	57	12	1	355	1	67
Nordfriesland	306	41	7	–	258	–	59
Ostholstein	488	63	11	1	413	–	86
Pinneberg	604	92	17	1	494	1	109
Plön	306	38	6	1	261	–	48
Rendsburg-Eckernförde	663	94	20	2	547	2	119
Schleswig-Flensburg	422	61	15	1	345	2	77
Segeberg	655	115	24	3	513	–	150
Steinburg	264	48	4	1	211	1	63
Stormarn	556	68	17	2	469	1	83
Kreise	4 954	733	145	14	4 062	9	932
Schleswig-Holstein	6 599	990	178	21	5 410	10	1 232
dagegen Oktober 2012	5 987	1 015	205	28	4 739	14	1 286
Veränderung in %	10,2	- 2,5	- 13,2	- 25,0	14,2	(- 28,6)	- 4,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein von November 2011 bis Oktober 2013^a



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Oktober 2013 nach Kreisen – vorläufige Ergebnisse –

